

9 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

9.1 Aufgaben und Darstellungen

1. *Aufgabe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung*
2. *Die sektorale Gliederung*
3. *Darstellungen von Wirtschaftskreisläufen*
4. *Ein Kreislaufschema*
5. *Das aktuelle Kontensystem*
6. *Konten der Entstehung, Verteilung und Verwendung*
7. *Finanzierungsrechnung*
8. *Ausgewählte Ergebnisse der Finanzierungsrechnung*
9. *Zahlungsbilanz*

9.2 Entstehungsrechnung

1. *Interpretation des Bruttoinlandsprodukts*
2. *Produktionswert und Bruttowertschöpfung*
3. *Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts*
4. *Bruttonationaleinkommen*
5. *Bezüge zur Input-Output-Rechnung*
6. *Beiträge der Wirtschaftsbereiche*

9.3 Verteilungsrechnung

1. *Volkseinkommen*
2. *Primäreinkommenssaldo und Transfers mit der übrigen Welt*
3. *Vermögensbildung und Finanzierungssaldo*
4. *Verteilung des Volkseinkommens*
5. *Arbeitnehmerentgelt, Sozialbeiträge, Lohnsteuer*
6. *Einnahmen und Ausgaben des Staates*

9.4 Verwendungsrechnung

1. *Verwendungskomponenten*
2. *Konsum*
3. *Investitionen*
4. *Außenhandel*
5. *Entwicklung der Verwendungskomponenten*
6. *Die drei Berechnungsarten im Überblick*

9.5 Aufgaben

Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung kann als Buchführung des gesamtwirtschaftlichen Wirtschaftsgeschehens betrachtet werden. Im Zentrum steht die Ermittlung des Bruttoinlandsprodukts und davon abgeleiteter Größen. In diesem Kapitel werden die wesentlichen Aspekte

der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, insbesondere die Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung des Bruttoinlandsprodukts, dargestellt.

9.1 Aufgaben und Darstellungen

1. Aufgabe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) hat die Aufgabe, ein möglichst umfassendes, tief gegliedertes, quantitatives Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens zu liefern. Die VGR ist ein System von Definitionen und Buchführungsgleichungen zur Erfassung volkswirtschaftlicher Bestände und Ströme. Die Ergebnisse der VGR bilden die Grundlage empirischer Analysen gesamtwirtschaftlicher Fragen. Ausgangspunkt der Ausgestaltung der VGR sind die folgenden wirtschaftlichen Vorgänge und Tätigkeiten, die quantitativ erfasst werden sollen: produzieren, verteilen, konsumieren, investieren, finanzieren.

In Hinblick auf theoretische volkswirtschaftliche Modelle sollte die VGR so ausgestaltet sein, dass diese mit empirischen Daten ausgefüllt werden können. Insbesondere in Folge der Keynes'schen Theorie ist die VGR so ausgestaltet worden, dass die wesentlichen makroökonomischen Stromgrößen bereitgestellt werden. Entsprechend der geringen Bedeutung in der Keynes'schen Theorie sind auch in der VGR bis heute die Bestandsaggregate in wesentlich geringerem Maße berücksichtigt.

Die Anforderungen an die gesamtwirtschaftlichen Rechenwerke haben sich im Zeitablauf deutlich verändert. Bei der politischen Arithmetik und Staatenkunde im 17. und 18. Jahrhundert stand die „Messung des Wohlstands der Nation“ im Vordergrund. In den vergangenen Jahrzehnten ist insbesondere das Interesse an der Darstellung der finanziellen Ströme und an der Verfügbarkeit tiefer gegliederter Aggregate gestiegen. Aktuell ist die Ergänzung der VGR um Satellitensysteme gefordert, um dem wieder erstarkten Interesse an einer Wohlstandsmessung und der Kritik an der Eignung von Einkommensgrößen der VGR als Wohlstandsmaße nachzukommen. Die Ergänzung der VGR um Informationen über Ressourcenverbräuche und Umweltzustände ist ebenfalls ein Erfordernis.

Um einen Überblick über die unzähligen und vielfältigen wirtschaftlichen Aktivitäten zu gewinnen, sind eine Kategorisierung sowie eine starke Aggregation notwendig. Ausgangspunkt der Erfassung ist hierbei die Aggregation von Wirtschaftseinheiten zu Wirtschaftsbereichen (Sektoren).

Die Erfassung der wirtschaftlichen Tätigkeiten erfolgt in Form von Konten mit dem zugrundeliegenden Konzept der doppelten Buchführung. Die

wesentliche Darstellungsform ist die der tabellarischen Darstellung.

Die aktuell in der VGR verwendeten Definitionen und Konzepte sind im *Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen* (ESVG 1995) verbindlich geregelt. Das ESGV 1995 beruht wesentlich auf dem *System of National Accounts* der UN (SNA 1993) und ist in den Jahren 1999 und 2005 in der deutschen VGR umgesetzt worden.

Ein ganz wesentlicher Bereich der VGR umfasst den Bereich der Einkommensentstehungs-, -verteilungs- und -verwendungsrechnung. Die zentrale Größe im Kontext der Einkommensmessung ist das Bruttoinlandsprodukt. Weitere bedeutsame Bereiche der VGR sind daneben die Erwerbstätigenrechnung, die Vermögensrechnung und die Erfassung der sektoralen Verflechtung in Form von Input-Output-Tabellen.

2. Die sektorale Gliederung

Grundlegendes Prinzip in der VGR ist das Wohnsitzprinzip. Es werden somit in der VGR lediglich Wirtschaftseinheiten erfasst, die ihren Sitz (Wohnsitz) in Deutschland haben. Die gesamte Region außerhalb Deutschlands wird als „Übrige Welt“ bezeichnet (in bestimmten Fachgebieten, etwa der Außenhandelsstatistik, natürlich in entsprechender Gliederung). Die Rechtsform der Wirtschaftseinheiten, deren Eigentumsverhältnisse, deren Nationalität usw. sind nicht von Bedeutung.

Die Zusammenfassung der Wirtschaftseinheiten führt zu einer groben Gliederung mit den folgenden drei Sektoren:

- Unternehmen
- Private Haushalte
- Staat.

Unternehmen sind Wirtschaftseinheiten, die Sachgüter oder Dienstleistungen herstellen oder Kredite geben/nehmen. Private Haushalte sind Wirtschaftseinheiten, die Mittel aus dem Verkauf ihrer Arbeit, Transfers oder Vermögenserträgen, selbständiger Tätigkeit oder Gewinnentnahmen erzielen und Konsumgüter nachfragen. Organisationen ohne Erwerbszweck (Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, usw.) werden hier miterfasst, deren Markttätigkeit aber im Unternehmenssektor. Der Staat erstellt Kollektivgüter in Form von Dienstleistungen, stellt diese ohne spezielles Entgelt zur Verfügung und finanziert sich durch Zwangsabgaben.

Zum Unternehmenssektor gehören die nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften und die finanziellen Kapitalgesellschaften. Zu den nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften zählen die Kapitalgesellschaften in Form einer AG oder GmbH, Personengesellschaften in der Rechtsform der OHG und KG, Ei-

genbetriebe des Staates sowie die unternehmerisch tätigen Privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, z.B. nicht gewinnwirtschaftlich betriebene Krankenhäuser und Wirtschaftsverbände. Zu den finanziellen Kapitalgesellschaften gehören Banken, Versicherungen und das finanzielle Hilfsgewerbe (Börsen, Versicherungsmakler, Versicherungsvertreter). Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit und Selbständige werden nicht im Unternehmenssektor, sondern bei den Privaten Haushalten erfasst. Dies ist bemerkenswert, weil sich die üblicherweise gedachte Einteilung in Unternehmen einerseits und Private Haushalte andererseits damit in den VGR nicht wieder findet.

Zum Staat gehören die Gebietskörperschaften (Bund, Länder und Gemeinden) und die Sozialversicherungen.

Für die drei Sektoren Unternehmen, Private Haushalte und Staat werden die Aktivitäten bzw. Sachverhalte Produktion, Einkommen, Vermögensänderung, Finanzierung und die Auslandsbeziehungen erfasst. Somit können die Sektoren und ihre Wirtschaftsaktivitäten in folgendem Schema übersichtlich dargestellt werden (vgl. Brümmerhoff 2007: 28):

Aktivität/Sektor	Unternehmen	Private Haushalte	Staat
Produktion		Produktionskonten	
Einkommen		Einkommenskonten	
Vermögensänderung		Vermögensänderungskonten	
Finanzierung		Finanzierungskonten	
Auslandsbeziehung		Auslandskonto	

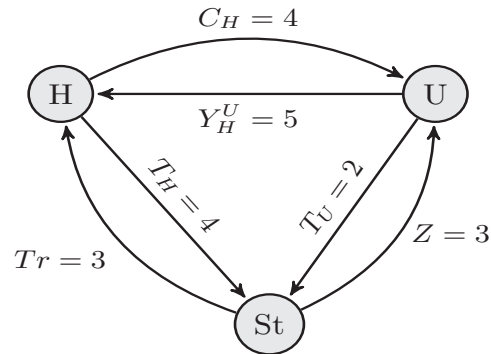
3. Darstellungen von Wirtschaftskreisläufen

Der Wirtschaftskreislauf ist ein idealtypisches Konstrukt und Kernstück der makroökonomischen Theorie. Für einen Zeitraum soll die Interdependenz der wirtschaftlichen Vorgänge zwischen Sektoren (Polen) abgebildet werden. Die Darstellungsweise des Wirtschaftsgeschehens als geschlossener Kreislauf impliziert, dass sowohl für die einzelnen Sektoren als auch insgesamt die Bedingung erfüllt ist, dass die Summe der Zuströme gleich der Summe der Abströme ist. Es existieren mehrere Möglichkeiten, einen geschlossenen Wirtschaftskreislauf numerisch darzustellen:

- Graphische Darstellung
- Kontensystem nach der Methode der doppelten Buchführung
- Matrixdarstellung
- Gleichungssystem

Mit Hilfe eines kleinen Beispiels können die Darstellungsmöglichkeiten verdeutlicht werden. Private Haushalte (H) beziehen von Unternehmen Lohn-

einkommen (Y_H^U) und vom Staat (St) Transfers (Tr). Sie haben Ausgaben an die Unternehmen (U) für Ihren Konsum (C_H) und für Steuerzahlungen an den Staat (T_H). Die Unternehmen haben neben den Lohnzahlungen Ausgaben für Steuerzahlungen an den Staat (T_U) und erhalten neben den Konsumausgaben Subventionen vom Staat (Z). Die graphische Darstellung zeigt den geschlossenen Kreislauf mit den drei Sektoren:



Mit Hilfe eines Kontensystems werden die Zahlungen folgendermaßen erfasst:

Haushaltskonto		Unternehmenskonto		Staatskonto	
Ab	Zu	Ab	Zu	Ab	Zu
C_H 4	Y_H^U 5	Y_H^U 5	C_H 4	Tr 3	T_H 4
T_H 4	Tr 3	T_U 2	Z 3	Z 3	T_U 2

In Matrixdarstellung erhält man:

		Nach		
Von		H	U	S
H		0	4	4
U		5	0	2
S		3	3	0

Für jeden betrachteten Sektor gilt, dass die Zeilensumme der Spaltensumme entspricht. Und schließlich können die Ströme auch mit folgenden drei Gleichungen dargestellt werden:

$$\begin{aligned}
 H : Y_H^U + Tr &= 5 + 3 = C_H + T_H = 4 + 4 \\
 U : C_H + Z &= 4 + 3 = Y_H^U + T_U = 5 + 2 \\
 St : T_H + T_U &= 4 + 2 = Tr + Z = 3 + 3
 \end{aligned}$$